

Commission pour le patrimoine culturel (« COPAC »)

**Vu la loi du 25 février 2022 relative au patrimoine culturel ;
Vu le règlement grand-ducal du 9 mars 2022 déterminant la composition, l'organisation et le
fonctionnement de la Commission pour le patrimoine culturel ;**

Attendu que la piscine dite « *Tournesol* » sise 1, Um Birkelt à Larochette se caractérise comme suit :

Das runde Allwetterbad befindet sich auf der Anhöhe Richtung Angelsberg am Waldesrand. Es wurde 1976 als Typenbad *Tournesol* durch den Architekten Bernhard Schoeller aus Paris errichtet **(AIW)**.¹ Seine Bezeichnung erhielt das Bad durch die Möglichkeit, es bei entsprechenden Wetterverhältnissen teilweise zu öffnen. Das Bad entstand als Ergebnis eines Wettbewerbs innerhalb des Projekts *1000 piscines*, das vom französischen Secrétariat d'État de la jeunesse, des sports et des loisirs initiiert worden war.² In Frankreich, wurde es 183-mal³ realisiert, in Belgien dreimal⁴ und in Luxemburg in Mersch, Larochette und Berdorf. Heute ist es das letzte seiner Art in Luxemburg **(SEL)**.

Der Bau entstand auf Bestreben der Gemeinde nach einer jahrelangen Planungsphase, in der andere Entwürfe verworfen worden waren.⁵ Das Typenbad ist als Bauwerk geplant worden, das sich leicht und kostengünstig seriell fertigen und aus wenigen Teilen montieren lässt **(GAT, BYT)**. Die einzige Entscheidung, die die Gemeinde zu treffen hatten, betraf die Farbe einer festgelegten Farbpalette für Gebäudehülle, Fliesen und Umkleiden.

Das Bad ist im Wesentlichen in Konstruktion und Materialität erhalten geblieben und weist eine hohe gestalterische Qualität auf **(AUT, CHA)**. Es besitzt einen Durchmesser von 35 Metern und eine Höhe von sechs Metern. Es ist ein Kuppelbau mit einer Stahlkonstruktion auf einem umlaufenden Stahlbetonsockel. Es besteht aus 24 zur Kuppelmitte zulaufenden Segmenten. Die Segmente sind jeweils aus fünf leicht konkaven glasfaserverstärkten Polyester-Fertigteilen produziert **(CHA)**. Ihre Stöße werden von gewölbten Leisten überdeckt, die den Bau rhythmisieren und die Tragstruktur des Baus sichtbar machen. In jedem zweiten Segment befinden sich sieben Fensterelemente, deren Formate sich zur Kuppelmitte verkleinern. Die Fenster liegen leicht erhöht und weisen, einem Bullauge ähnlich, runde Kanten auf. Ihre Form und Konstruktion wurden dem Automobilbau entlehnt. Die Fensterflächen aus Plexiglas wurden mit Zipperprofilen aus Neopren eingeklickt **(CHA)**. Der Einsatz dieser Profile ist nicht nur in Luxemburg, sondern auch in Mitteleuropa selten und als

¹ Schoeller, Bernard, *Piscine tournesol*, Entwurfspläne M 1:100, Archiv Gemeinde Larochette, Paris, 1974.

² Grosborne, J.-B., ‚L'opération 1000 piscines‘, in: *La Revue administrative*, 1972, Nr. 145, S. 78–80.

³ Wikipedia, *Piscine Tournesol*, https://fr.wikipedia.org/wiki/Piscine_Tournesol (11. Mai 2017).

⁴ Gespräch mit dem Betreiber des iris parc, Larochette, 13. Juli 2016.

⁵ Unter anderem ein ebenfalls zu öffnendes Bad, siehe Albert, *Regional-Allwetterbad Fels*, Gemeinde Larochette, Bauakte Piscine Birkelt, Luxemburg, 1968.

experimentell zu werten **(SEL)**.⁶ Der Kuppel ist westlich ein Servicebau auf quadratischem Grundriss für Heizung und Wasserreinigung zugeordnet .

Nach Norden zum Eingang des Camping Platzes liegt über die Breite zweier Segmente der zurückliegende Eingang, dessen gerundete Ecken die Form der Fenster aufnimmt. Der den Bau umgebende Waschbeton wurde bis vor den Eingang geführt. Ein von einem Metallrahmen gefasste, vollverglaste Eingangs- und eine Ausgangstür regeln den Zugang zum Bad **(CHA)**. Beidseits des Eingangsbereichs liegen die Umkleiden, an ihrem Ende die sanitären Einrichtungen. Diese Einbauten aus einer späteren Umbauphase ersetzen die bauzeitliche Konstruktion aus Polyesterformteilen, sind aber wie diese als leichte Trennwandkonstruktion in den Kuppelbau eingestellt. Die Stahlkonstruktion der Kuppel besteht aus filigranen Fachwerkträgern. Diese weisen Querverstrebungen auf, deren Abstand zur Kuppelmitte zunimmt. Acht Segmente sind außerdem über beide Diagonalen ausgesteift. Zwei Einheiten mit jeweils sechs Segmenten sind durch Elektromotoren zu verschieben, sodass eine flexible Öffnung des Bades bis zu 120° erreicht werden kann. Ein rückwärtiger Ausgang liegt im vierten Segment der nach Westen zu öffnenden Einheit. Ein aus Betonfertigteilen bestehendes Schwimmbecken von 25 mal 10 Meter befindet sich im südlichen Teil des Baus. Die Beckentiefe beginnt bei 0,80 m und steigt allmählich auf 2,00 Meter an. Vier Springblöcke aus gebogenem Stahlrohr mit zwei Stufen haben sich seit der Bauzeit erhalten **(AUT, CHA)**. Das Becken und die es umgebende Lauffläche wurden nachträglich mit Mosaiksteinen belegt.

Das Typenbad entstammt einer Zeit, in der neue Materialien in das Bauwesen drängten, zu deren Alterungsverhalten wenig bekannt war. Dementsprechend weist das Bad am Birkelt heute einige Materialschwächen auf. Die geschrumpften Neoprenprofile sind ans Ende ihrer Lebensdauer gekommen. Die glasfaserverstärkten Elemente und Profile weisen Bruchstellen auf. Der Bau hat Wasserschäden. Weil auch Energiefragen zur Bauzeit keine Rolle spielten, bringt eine Ertüchtigung des Baus große Herausforderungen mit sich.

Ohne Zweifel gehört das Bad zu den Ikonen aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.⁷ In Frankreich wurden Bäder in den Gemeinden Carros-le-Neuf, Marseille und Biscarrosse unter Denkmalschutz gestellt.⁸ Versuche zur Instandsetzung sind etwa in Straßburg unternommen worden.⁹ Das Bad in Larochette ist eines der wenigen Beispiele in Luxemburg, in dem das Versprechen der Moderne nach maximaler Effizienz und Flexibilität baulich umgesetzt wurde. Der Umstand, dass beim Bau Teile des Bades in Mersch wiederverwendet worden sein sollen,¹⁰ könnte eine Empfehlung zum konsequenten Umgang mit den Resten sein.

Erfüllte Kriterien: (AUT) Authentizität, (SEL) Seltenheitswert, (GAT) Gattung, (CHA) Charakteristisch für ihre Entstehungszeit, (AIW) Architekten- oder Ingenieurswerk, (BTY) Bautyp

⁶ Vgl. Van Aaken, Wiepke, „Neopren Zipper Profile in Le Corbusiers Pavillon“, in: *Instandsetzungskonzept für den Pavillon le Corbusier in Zürich*, Schlussbericht, ETH Zürich, 2015, S. 19–43 http://www.stiftung-denkmalpflege.ch/files/Le_Corbusier_20151103_Schlussbericht.pdf (14. Mai 2017).

⁷ Das Typenbad war beispielsweise Thema einer eigenen Ausstellung. Galerie d’architecture moderne et contemporaine, *Piscine Tournesol*, Cité de l’Architecture et du Patrimoine, Paris, 2015.

⁸ Wikipedia 2017.

⁹ Die Polyester Fertigteile wurden vollständig ausgetauscht, die Arbeiten 2014 abgeschlossen. ArchiDesignClub, *Urbane Kultur. Piscine Tournesol*, <http://www.archidesignclub.com/magazine/rubriques/archidesignclub-awards/47273-urbane-kultur-piscine-tournesol.html> (14. Mai 2017).

¹⁰ Gespräch mit dem Betreiber des Iris Parc Larochette, Larochette, 13. Juli 2016.

La COPAC émet à l'unanimité un avis favorable pour un classement en tant que patrimoine culturel national de la piscine dite « Tournesol » sise 1, Um Birkelt à Larochette (no cadastral 691/2287).

Présent(e)s : Alwin Geimer, André Schoellen, Beryl Bruck, Christina Mayer, Christine Muller, Jean-Claude Welter, Marc Schoellen, Michèle Majerus, Michel Pauly, Mathias Fritsch, Patrick Bastin, Paul Ewen.

Luxembourg, le 13 juillet 2022